



»Mit Unterstützung der Deutschen Bank hat Unilever als erstes Unternehmen eine grüne Anleihe in Pfund Sterling emittiert. Die erhaltenen Mittel tragen maßgeblich zur Finanzierung von Energieeffizienz-Projekten und anderen Initiativen für nachhaltiges Wirtschaften bei.«



Die Deutsche Bank lenkt einen wesentlichen Teil ihres Geschäfts von London aus. Dies verdeutlicht die strategische Bedeutung der britischen Hauptstadt für die Bankenbranche.

Stärken nutzen,  
Herausforderungen meistern,  
Vertrauen mehrern

Steve Weiner, London  
Group Treasurer, Unilever



# 2

## Unser Kerngeschäft

- 39 Kundenorientierung  
Den Kunden in den Mittelpunkt stellen
- 41 Privat- und Geschäftskunden  
Kundennutzen schaffen
- 47 Anlagegeschäft  
ESG-Kriterien berücksichtigen
- 54 Impact Investments  
Menschen und Gemeinschaften stärken
- 56 Geschäft mit Unternehmen  
Klimafreundliches Wirtschaften finanzieren

# Kundenorientierung

## Den Kunden in den Mittelpunkt stellen

### In Kürze

---

- **Kundenorientierte Unternehmenskultur weiter vorangetrieben**
  - **Einheitlichen Ansatz zur Kundensegmentierung eingeführt**
  - **Bereichsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt**
- 

Kundenorientierung ist ein zentraler Unternehmenswert der Deutschen Bank und ein wichtiger Hebel unserer Strategie 2015+. Denn zufriedene und loyale Kunden sind entscheidend für einen langfristigen Erfolg. Wir fördern daher eine Unternehmenskultur, die nicht Produkte oder Transaktionen, sondern den Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns stellt. 2014 starteten wir eine breit angelegte Initiative mit dem Ziel, diese kundenorientierte Unternehmenskultur in die Praxis umzusetzen.

Ein sich schnell wandelndes Geschäftsumfeld erfordert, dass wir die Bedürfnisse unserer Kunden gut verstehen und einschätzen können. Wir müssen genau wissen, wer sie sind, welche Bedürfnisse sie haben, inwieweit wir ihre Bedürfnisse bisher erfüllt haben und wie wir sie noch besser erfüllen können. Nur dann können wir unsere Kunden in vollem Umfang dabei unterstützen, ihre vielfältigen Herausforderungen zu meistern, zu denen auch die Globalisierung, die schnell zunehmende Digitalisierung, Änderungen im Verbraucherverhalten, der demografische Wandel und Klimaveränderungen zählen.

Unser Ansatz zur Stärkung der Kundenorientierung beinhaltet zwei Kernelemente, die wir in den Geschäftsbereichen umsetzen:

- **Kundenselektion:** Wir achten auf ein tiefes Verständnis unserer bestehenden oder potenziellen Kunden und der längerfristigen Geschäftsaussichten für beide Seiten
- **Produkteignung:** Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse, Risikobereitschaft und Finanzkompetenz unserer Kunden erwägen wir zusätzlich Erwartungen und Anforderungen sonstiger externer Interessengruppen

Die Auswahl von Kunden ist für unser Unternehmen von zunehmender Bedeutung. Die Wahrung unserer Integrität und der Schutz vor Finanzkriminalität sind integrale Bestandteile unseres Risikomanagements. [Seite 21](#) Wir überprüfen unsere Kunden und beenden Geschäftsbeziehungen, aus denen sich langfristig keine Vorteile für beide Seiten ergeben oder negative Folgen für die Reputation der Deutschen Bank entstehen könnten.

Zufriedene und loyale Kunden sind entscheidend für einen langfristigen Erfolg



---

### Die Werte umsetzen

2014 äußerte ein Team in unserem Risikomanagement Bedenken gegen Geschäfte mit einem Hedgefonds, dem ein Rechtsverfahren bevorstand. Die Geschäftsbeziehung war eine lukrative Ertragsquelle, stellte aber nach Ansicht des Kreditrisikoteams langfristig ein Reputationsrisiko dar. Die Entscheidung über die Fortführung der Verbindung wurde dem regionalen Reputationsrisikogremium vorgelegt und daraufhin vom Group Reputational Risk Committee geprüft. Dieses entschied, dass eine Aufrechterhaltung der Geschäftsbeziehung nicht im Einklang mit unseren Werten stehe. Die Deutsche Bank beendete dann – im Gegensatz zu Wettbewerbern – die Geschäftsbeziehung mit diesem Kunden.

---

Auch im Hinblick auf die Produkteignung verfolgen wir einen gradlinigen Ansatz. Gemäß unseren Produktprinzipien bieten wir zum Beispiel unseren Privatkunden bestimmte Produkte nicht an. [Seite 42](#) Kunden aus dem öffentlichen Sektor in Deutschland bieten wir nur dann noch Derivate an, wenn sie zur Absicherung von Grundgeschäften dienen. Diesen Kunden bieten wir Anlageprodukte nur unter Einhaltung strikter Eignungskriterien an. Wir evaluieren die Steuerimplikationen von Produkten hinsichtlich der Intention der anzuwendenden Steuergesetze, des gesellschaftlichen Umfelds der Bank sowie der Reputation der Bank in der Öffentlichkeit, bei Steuerbehörden, Regulatoren und politischen Organisationen.

### Kundenorientierung sicherstellen

2014 führten wir einen einheitlichen Ansatz zur Kundensegmentierung, Kundenanalyse und Messung der Kundenzufriedenheit ein und erheben damit das Feedback unserer Kunden systematischer als bisher. Unser neuer Ansatz trägt dazu bei, kundenorientierte Strategien zu entwickeln und bereichsübergreifend eine umfassende Palette leistungsfähiger Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.

Eine ganzheitliche Betreuung unserer Kunden erfordert auch die Koordination von Prozessen und eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmensbereichen. 2014 haben wir an Verbesserungen gearbeitet und beispielsweise eine Vereinbarung zwischen Corporate Finance und Deutsche Asset & Wealth Management getroffen, die den Service für unsere High-Net-Worth-Kunden erhöht. Darüber hinaus haben wir ein neues Rahmenwerk zum bereichsübergreifenden Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen entwickelt. Unsere Kunden werden von einer nahtloseren Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmensbereichen der Deutschen Bank profitieren und unser Unternehmen vom Zugriff auf einheitliche Kundendaten.

Auf Grundlage bestehender Prozesse haben wir 2014 einen Net Promoter Score (NPS) für alle Kundensegmente entwickelt. Er trägt dazu bei, unternehmensweit einheitlich und systematisch Kenntnisse über die Zufriedenheit der Kunden zu gewinnen, und dient so der Kundenorientierung.

## Privat- und Geschäftskunden Kundennutzen schaffen

### In Kürze

---

- Kundenzufriedenheit ist einer unserer wichtigen Leistungsindikatoren
  - Investition in Höhe von 200 Mio € für den Ausbau unserer digitalen Angebote geplant
  - Jeder siebte Immobilienkredit in Deutschland wurde 2014 von der Deutschen Bank vergeben
- 

Unser Privat- und Geschäftskundenbereich stellt an 2.700 Standorten in sieben Ländern Bankdienstleistungen für Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen zur Verfügung. Wie im FairShare™-Prinzip (FairShare) unseres Privat- und Firmenkundenbereichs als Kernelement verankert, stellen wir die Kunden bei allen Geschäftsaktivitäten in den Mittelpunkt. Ihre Zufriedenheit ist ein wichtiger Leistungsindikator für unsere Berater.

Bedingt durch technologische und gesellschaftliche Entwicklungen ändert sich auch das Kundenverhalten rasant. Wir reagieren darauf, indem wir in den nächsten drei Jahren 200 Mio € in digitale Innovationen investieren. Zudem betreiben wir weiterhin intensive Forschung, um die Bedürfnisse unserer Kunden besser zu verstehen und unsere Angebote und Dienstleistungen zu optimieren.

Angesichts anhaltend niedriger Zinsen suchen unsere Kunden nach attraktiven Kredit- und Anlagemöglichkeiten. Mit anerkannten Beratungsleistungen, Kreditprodukten und Baufinanzierungen, Anlage- und Versicherungsprodukten sowie Einlagenkampagnen im zweiten Halbjahr 2014 kamen wir diesem Bedürfnis entgegen und verzeichneten:

- einen deutlichen Zuwachs im Investmentgeschäft in Höhe von 10 Mrd €, davon 7 Mrd € aus Nettomittelzuflüssen
- sehr gute Ergebnisse im Versicherungsgeschäft: Prämiensumme von mehr als 4 Mrd €, davon mehr als 700 Mio € in der betrieblichen Altersvorsorge und 800 Mio € an Einmalbeiträgen
- eine positive Resonanz auf unsere Einlagenkampagnen mit attraktiven Zinsen, die Neueinlagen in Höhe von 7 Mrd € (einschließlich Postbank) generierten
- ein starkes Wachstum im Kreditgeschäft mit mehr als 160.000 abgeschlossenen Immobilienfinanzierungen

**7 Mrd €**  
Nettomittelzufluss im  
Investmentgeschäft

# FairShare-Prinzip

leitet unser Geschäft mit  
Privat- und Geschäftskunden

## Produktgrundsätze aufstellen

Ein Wertekodex und Produktgrundsätze entsprechen unserem FairShare-Prinzip, das wir bereits seit 2009 in unserem Privat- und Firmenkundengeschäft verankert haben. Darin verpflichten wir uns, ethische Grundsätze und Mindeststandards für unsere Produktlinien einzuhalten. Dazu zählt, dass unsere Produkte Teil der Realwirtschaft sowie transparent und nachvollziehbar sind und dem Einzelnen dienen. Alle neuen Produkte unterliegen einem Genehmigungsprozess; bestehende werden regelmäßig überprüft, um die Einhaltung dieser Grundsätze sicherzustellen.

In Übereinstimmung mit unseren Produktgrundsätzen und konzernweiten Richtlinien zum Management von Reputationsrisiken schließen wir zudem einige Produkte aus unserer Beratung aus. Dies ist immer dann der Fall, wenn sie in Zusammenhang stehen mit:

- Wetten auf Tod, Krankheit, Invalidität oder Insolvenz
- der Produktion und dem Verkauf von Atomwaffen, Streumunition oder Landminen
- Spekulationen auf die Knappheit von Grundnahrungsmitteln oder auf kurzfristige Rohstoffengpässe
- der Unterstützung oder dem Einsatz von Kinderarbeit
- kriminellen Aktivitäten wie zum Beispiel Drogenhandel, Geldwäsche oder Korruption
- der Verletzung von Menschenrechten

Unser Responsible Banking Committee, das sich aus Führungskräften des Privat- und Geschäftskundenbereichs zusammensetzt, überwacht seit 2012 die Einhaltung der Produktgrundsätze. Um die Kontrolle zu stärken, haben wir das Responsible Banking Committee im Jahr 2014 in das Group Internal Control Committee eingegliedert. Dieses Gremium befasst sich mit allen Fragen in Zusammenhang mit Risiken, Kontrollen und der Reputation der Bank.

Einige unserer Produkte und Dienstleistungen tragen gezielt zur Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft bei. An unseren europäischen Standorten haben wir Finanzmittel für energieeffizientes Bauen, erneuerbare Energien und Technologien zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Verfügung gestellt. In Deutschland vermittelten wir 2014 KfW-Umweltkredite in Höhe von 304 Mio € an Privat- und Geschäftskunden. Über unser Filialnetz in Europa verkauften wir außerdem nachhaltige Investmentfonds.

## Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt stellen

Um besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen zu können, haben wir bereits 2009 die Position des Chief Client Officer (CCO) geschaffen. Er vertritt die Interessen unserer Privat- und Firmenkunden und berät das Senior Management in Kundenfragen. Seine Kernaufgabe ist es, sich für Kundenzufriedenheit, Kundenbindung und die Einhaltung des FairShare-Prinzips einzusetzen. Er trägt jedoch keine Verantwortung für das Erreichen von Umsatz- und Renditezielen. Durch engen Kontakt mit Verbraucherverbänden und den Medien erhält er wertvolle Informationen zum Thema Kundenzufriedenheit.

Der CCO ist in die Entwicklung und Optimierung von Produkten und Prozessen eingebunden. Er prüft, ob

- bei neuen Produkten ein klarer Nutzen für den Kunden erkennbar ist,
- Produkte und Prozesse ordnungsgemäß funktionieren,
- Berater über die erforderliche Produktkompetenz verfügen oder weiteres Training benötigen oder
- die Produktdokumentation in klar verständlicher Form (etwa als Informationsblatt) zur Verfügung steht.

#### Individuelle Beratungsleistungen anbieten

Wir verfolgen einen dreistufigen Ansatz, um Beratungsleistungen für Finanzprodukte anbieten zu können, die individuell auf unsere Kunden zugeschnitten sind:

- Kundensegmentierung innerhalb des Privat- und Geschäftskundenbereichs, um die finanziellen Bedürfnisse der einzelnen Kundentypen zu verstehen
- Langfristig ausgerichtete Begleitung durch Berater, die darin geschult sind, die finanziellen Bedürfnisse bestimmter Kundensegmente in den einzelnen Lebensabschnitten zu erkennen und seriöse Beratung im Finanz-, Anlage-, Spar-, Versicherungs- und Vorsorgebereich anzubieten
- Unterstützung der Berater durch Produktspezialisten, die Finanzprodukte individuell anpassen können

Dieser Ansatz steht zusammen mit unserer umfassenden internationalen Erfahrung im Fokus unseres Hausbankprinzips für alle Privat- und Geschäftskunden.

#### Kundenzufriedenheit messen

Kundenzufriedenheit hat als wichtiger Leistungsindikator einen festen Platz in unserem Geschäftsmodell für Privatkunden. Wir führen daher umfangreiche Kundenforschungen durch.

An unserer Kundenzufriedenheitsbefragung nahmen 2014 rund 360.000 Privatkunden in Deutschland teil. Die Antworten zeigten uns, wie sie unsere Beratungs- und Dienstleistungen einschätzen, wie sie unser Leistungsangebot bewerten und ob sie die Deutsche Bank einem Freund oder Verwandten weiterempfehlen würden. Da die Befragung nicht anonym war, konnten unsere Berater auf Lob und Kritik sofort reagieren und das Gespräch mit den Kunden suchen.

Trotz des schwierigen Marktumfelds steigerte sich der Kundenzufriedenheitsindex von 68,4% im Januar auf 71,2% im Dezember 2014.

#### Kundenzufriedenheitsindex

In %	2014*
Kundenzufriedenheitsindex	71,2
Kundenzufriedenheit mit unseren Beratungsleistungen	71,7
Kundenzufriedenheit mit unserem Dienstleistungsangebot	72,5
Kundenzufriedenheit mit aktiv angebotenen Produkten und Dienstleistungen	66,8
Bereitschaft, die Deutsche Bank weiterzuempfehlen	74,0

\*Keine Vorjahreswerte, da sich die Erhebungsmethodik geändert hat.

360.000

Privatkunden

nahmen an  
der Zufriedenheits-  
befragung teil



# 9.300

## telefonische Kundenbefragungen,

um Zufriedenheit mit  
Beratung und Service  
sicherzustellen

Darüber hinaus beurteilen wir die Anwendung unserer Service- und Beratungsstandards im Rahmen von Mystery Shopping. Mit unseren Standards wollen wir eine durchgängig hohe Kundenzufriedenheit erreichen. Sie umfassen die Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen, eine fehlerfreie Produkt- und Dienstleistungsdokumentation, individuelle Produktempfehlungen und einen freundlichen Umgang mit unseren Kunden.

Im Jahr 2014 haben wir die Methodik des Mystery Shopping verändert. Wir haben das Bestandskundengeschäft stärker fokussiert und die Anzahl der telefonischen Zufriedenheitsbefragungen bei Kunden kurz nach einem Produktabschluss (Kundencalls) erhöht; die Anzahl der Testkäufe haben wir im gleichen Zeitraum reduziert. Wir befragten telefonisch rund 9.300 Kunden nach einem Beratungsgespräch und ließen rund 2.800 Testkäufe durchführen. Beide Ergebnisse flossen in unseren Mystery-Shopping-Index ein; dieser betrug im Jahr 2014 78,4%.

Die Ergebnisse aus unserer Kundenzufriedenheitsbefragung und dem Mystery Shopping sind Bestandteile sowohl der Zielvereinbarungen unserer Filialen als auch der variablen Vergütung unserer Berater.

### Mit Beschwerden umgehen

Der Umgang mit Beschwerden hat großen Einfluss auf die Kundenzufriedenheit – umso wichtiger ist es daher, dass wir für unsere Kunden ansprechbar sind. Das dafür zuständige zentrale Beschwerdemanagement-Team im Privat- und Firmenkundenbereich berichtet direkt an den Chief Client Officer. Durch dessen Mitwirkung an neuen Prozessen sollen mögliche Beschwerden bereits im Vorfeld erkannt werden. Beratungsthemen und neue Anlageprodukte prüfen wir besonders eingehend, um die Qualität unserer Leistungen und damit die Zufriedenheit unserer Kunden zu verbessern.

Fehler beheben wir schnell und unbürokratisch, sofern sich eine Beschwerde als begründet erweist und dem Kunden ein Schaden entstanden ist. Ab 2015 stellt ein neuer Prozess sicher, dass wir den Eingang jeder Beschwerde unverzüglich bestätigen, dem Kunden einen persönlichen Ansprechpartner zuordnen und die erwartete Bearbeitungszeit nennen.

2014 hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass Kreditinstitute keine Bearbeitungsgebühren im Rahmen standardisierter Verbraucherkreditverträge berechnen dürfen. Kunden können diese Entgelte rückwirkend bis 2004 einfordern. Alle Kunden, die eine Rückerstattung einfordern, erhalten einen Zwischenbescheid und wir beabsichtigen, gerechtfertigte Erstattungsbeträge kurzfristig auszus zahlen.

Härtefälle bearbeitet ein spezieller Ausschuss, der von Beschwerdemanagern angerufen werden kann. Der Kunde wird dann von einem unserer Berater persönlich kontaktiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Kunden, die ohne eigenes Verschulden in eine Notlage geraten sind. Im Jahr 2014 konnte das Beschwerdemanagement alle sieben vorgetragenen Härtefälle lösen.

### Verbraucher schützen

In Übereinstimmung mit dem FairShare-Prinzip bieten wir Produkte an, die individuell auf unsere Kunden zugeschnitten sind. Wir empfehlen nur Produkte und Dienstleistungen, die transparent sind und einen klaren Nutzen für den Kunden erkennen lassen. Unsere schriftlichen Produktinformationen und unser Marketingmaterial müssen – verständlich dargestellt – alle wesentlichen Angaben zur Produktbeurteilung enthalten sowie Auskunft über Kosten und Preise geben. Vor einer Kreditvergabe analysieren wir die wirtschaftliche Situation unserer Kunden, um zu gewährleisten, dass unser Angebot zu ihren persönlichen Zielen passt und die Kreditlaufzeit in einem angemessenen Verhältnis zum Finanzierungszweck steht. Unsere Mitarbeiter müssen sich davon überzeugen, dass Produkteigenschaften, -funktionen und -risiken verstanden werden.

Über unsere Ausschlusskriterien hinaus [Seite 42](#) bieten wir bestimmte Produkte nicht allen Kundengruppen an. Das gilt zum Beispiel für Investitionen mit langfristiger oder eingeschränkter Handelbarkeit. Diese vertreiben wir nicht aktiv an Kunden, die älter als 70 Jahre alt sind. Um Zielkonflikte zwischen Kunden- und Gewinnorientierung zu vermeiden, erhalten unsere Berater keine Einzelprovisionen. Auch variable Gehaltskomponenten sind so gestaltet, dass sie Fehlanreize vermeiden.

Befinden sich Kunden in finanziellen Schwierigkeiten, versuchen wir als verantwortungsvoller Kreditgeber, durch gemeinsame Lösungen Kreditkündigungen zu vermeiden. Müssen Kredite gekündigt werden, stellen wir nicht die gesamte Kreditsumme fällig, sondern nur die aufgelaufenen Raten. Da wir die Kundenbeziehungen möglichst aufrechterhalten möchten, helfen wir den Kunden mit Stundungen, tilgungsfreien Zeiträumen, Kreditrestrukturierungen und in bestimmten Fällen auch mit einem Darlehensverzicht über finanzielle Engpässe hinweg.

### Kunden mit neuen Technologien unterstützen

Etwa die Hälfte unserer Privatkunden kommuniziert bereits auf digitalem Weg mit uns. Der schnelle technologische Fortschritt sowie der Wandel im Bereich Kommunikation und Vernetzung beeinflussen unser Geschäft. Zugleich eröffnen sich dadurch Chancen, Innovationsfähigkeit zu demonstrieren und junge Kunden zu gewinnen.

Im Jahr 2014 haben wir daher ein Investitionsprogramm in Höhe von 200 Mio € beschlossen und mehrere Projekte zur digitalen Kommunikation und Beratung sowie zum digitalen Banking gestartet.

Die photoTAN-App ermöglicht eine schnellere und sicherere Autorisierung im Online- und Mobile-Banking. Mit der zusätzlichen App Meine Bank lassen sich Überweisungen vom Smartphone oder Tablet aus mit nur drei Klicks tätigen.

Das System Touch ID sorgt ebenfalls für ein schnelleres und sichereres Mobile-Banking. Kunden mit der App Meine Bank können sich damit ohne Eingabe von Filialnummer, Kontonummer und PIN einfach per Fingerabdruck einloggen. Touch ID wird bei Diebstahl des Geräts deaktiviert, wenn die PIN nicht gespeichert wurde.

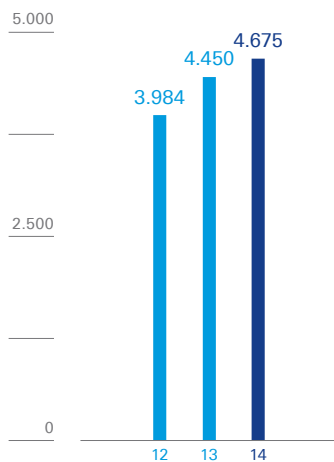
**200**  
**Mio €**  
an Investitionen in  
Digitalisierung geplant

Weitere Entwicklungen sind:

- **Das neue digitale Postfach.** Über die App Meine Bank lassen sich Dokumente wie zum Beispiel Kontodokumente, Wertpapierdokumente oder Kreditkartenabrechnungen von unterwegs ansehen und verwalten.
- **FinanzPlaner.** Das digitale Haushaltsbuch des Deutsche Bank Online-Bankings gibt – auf Kundenwunsch – einen Überblick über die Umsätze und hilft bei finanziellen Entscheidungen. Es bietet eine automatische Kategorisierung von Umsätzen, Diagramme und personalisierte Analysen.
- **Push-Dienste.** Persönliche Push-Nachrichten informieren zum Beispiel über Kontoüberziehungen, Fälligkeit von Wertpapieren, Zinsänderungen und Statusaktualisierungen bei Kreditkarten.

#### Barrierefreie Geldautomaten und Bankingterminals

Anzahl, Deutschland



#### Weitere Informationen

► [deutsche-bank.de/cr/barrierefreiheit](http://deutsche-bank.de/cr/barrierefreiheit)

Diese Leistungen fallen in eine Zeit, in der wir auf neue Gesetzesvorgaben reagieren müssen. Diese haben nicht nur unsere Kostenbasis beeinflusst, sondern auch Druck auf unsere interne Qualitätskontrolle ausgeübt. Unsere Kunden erwarten Innovation, die höchsten Sicherheitsstandards entspricht. Durch unseren NPA-Prozess und wöchentliche Treffen mit Kontrollfunktionen stellen wir sicher, dass unsere Produkte und Dienstleistungen mit allen Regularien und IT-Standards übereinstimmen.

#### Bankleistungen leichter zugänglich machen

Bereits seit 1995 unterstützt die Deutsche Bank die Initiative *Ein Girokonto für jedermann*. Im Rahmen dieser freiwilligen Selbstverpflichtung der Deutschen Kreditwirtschaft stellen wir Privatkunden ungeachtet ihres Einkommens eine Konto-Verbindung bereit, sofern es keine eindeutigen Belege für Vertragsverletzungen oder Betrug gibt. Unsere Regelungen zur Kontoeröffnung enthalten einen entsprechenden Passus. Wir erfüllen bereits heute weitgehend die EU-Richtlinie zur Vergleichbarkeit von Zahlungskontogebühren, zum Wechsel von Zahlungskonten und zum Zugang zu Zahlungskonten mit grundlegenden Funktionen. [Seite 80](#)

Des Weiteren bieten wir Produkte und Dienstleistungen an, die auf die Bedürfnisse bestimmter Kundengruppen zugeschnitten sind. Sämtliche Geldautomaten in Deutschland verfügen über eine sprachgeführte Auszahlungsfunktion. Darüber hinaus statten wir alle neuen Geräte in Deutschland mit Kopfhöreranschlüssen und Braillebeschriftung aus. Im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen achten wir weltweit auf einen besseren Zugang zu unseren Filialen. So vermeiden wir Treppen, vergrößern Eingänge und schaffen mehr Platz für Rollstuhlfahrer.

# Anlagegeschäft

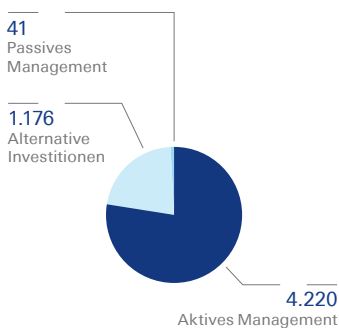
## ESG-Kriterien berücksichtigen

### In Kürze

- Zentrale Einheit zum Ausbau von ESG-Recherche, -Governance und -Innovation etabliert
- Bankeigene Softwareanwendung steigert Objektivität und Flexibilität von ESG-Analysen
- ESG-Version zum CROCI World Fonds aufgelegt

### Assets under Management mit ESG-Fokus

In Mio €



Investoren und Kunden, aber auch andere Interessengruppen fordern zunehmend mehr Transparenz bezüglich Unternehmensaktivitäten und treffen ihre Entscheidungen auf Basis fundierter und schnell verfügbarer Informationen. Die fortschreitende Digitalisierung begünstigt diese Entwicklung.

Die Nachvollziehbarkeit der gesamten Wertschöpfungskette, mehr Transparenz und ein wachsendes Bewusstsein für sensible Themen versetzen Investoren in die Lage, Chancen und Risiken besser zu erkennen, die sich aus dem Verhalten eines Unternehmens in Bezug auf ökologische, soziale und Governance-Faktoren ergeben. Investoren, die einen besonderen Wert auf ESG-Kriterien legen, sind zudem meist besonders engagiert, auf unternehmerischer wie auch persönlicher Ebene. Sie fordern die Entwicklung kurz- und langfristiger Anlagestrategien ein, die diese Chancen und Risiken einbeziehen.

Das steigende Interesse der Anleger an verantwortungsbewusstem Investieren trug in den vergangenen Jahren zu einem deutlichen Wachstum des Marktes für ESG-Anlagen bei. Die Nachfrage wird insbesondere durch institutionelle Investoren bestimmt. Das Interesse der privaten Anleger nimmt allerdings zu.

Ende 2014 verwaltete die Deutsche Asset & Wealth Management (Deutsche AWM) knapp 5,4 Mrd € an Vermögenswerten, die ESG-Aspekte in den Investitionsprozess einbeziehen (2013: 5,1 Mrd €). Das entspricht rund 0,5% des insgesamt verwalteten Vermögens. Die Deutsche AWM hat im Jahr 2014 weitere Fortschritte erzielt, den ESG-Ansatz im Asset und Wealth Management zu stärken.

### ESG-Assets under Management

In Mio €	2014	2013	2012
<b>Aktives Management</b>			
Anlagen für private und institutionelle Anleger einschließlich Best-in-Class- und Themenfonds, Leistungen für sehr vermögende Privatkunden sowie für institutionelle Kunden	4.220	3.787	3.413
<b>Passives Management</b>			
Exchange Traded Funds	41	163	32
<b>Alternative Investitionen</b>			
Impact Investing, einschließlich von Regierungen und Organisationen gestützter Fonds mit ökologischer oder sozialer Ausrichtung	1.175	1.128	1.017
<b>Gesamt</b>	<b>5.436</b>	<b>5.078</b>	<b>4.462</b>

2014 verwaltete die Deutsche AWM Vermögenswerte in Höhe von 1.045 Mrd € (31. Dezember 2014).

### Langfristigen Anlageerfolg sichern

Die Externalisierung, sprich das Abwälzen von Kosten auf die Gesellschaft oder nachfolgende Generationen, kann sich langfristig nachteilig auf den Ruf und das Geschäftsergebnis von Unternehmen auswirken. Auf lange Sicht erfolgreicher dürften diejenigen Unternehmen und Produkte sein, die international anerkannte Nachhaltigkeitsstandards erfüllen oder übertreffen.

Aus diesem Grund betrachten wir es als einen Teil unserer treuhänderischen Pflicht, alle erkennbaren Chancen und Risiken einer Anlage in unseren Investment- und Risikomanagementprozess einfließen zu lassen. Wir sehen dies als eine Voraussetzung, um langfristig bestmögliche Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Unser ESG-Ansatz reicht von aktiv gemanagten Best-in-Class-Portfolios und algorithmischen oder „passiven“ ESG-Investitionslösungen bis hin zu Impact Investments in Projekte, die unmittelbar zu Beschäftigung führen, Treibhausgasemissionen reduzieren oder zur Ernährungssicherheit in Afrika beitragen.

Unser ESG-Ansatz richtet sich an den bereits 2008 von uns unterzeichneten UN Principles for Responsible Investment (PRI) aus. 2014 haben wir unseren zweiten PRI-Report herausgegeben und uns aktiv an Arbeitsgruppen beteiligt. Der Dialog mit Unternehmen und die Stimmrechtsvertretung sind Teil unseres Ansatzes und Leitkomponenten unserer treuhänderischen Verpflichtung in Bezug auf eine gute Corporate Governance.

#### Weitere Informationen

- ▶ [eeef.eu](http://eeef.eu)
- ▶ [aatif.lu](http://aatif.lu)

#### ESG-Ansätze

Kategorie*		Rendite	ESG-basierte Auswahl	Ausschlüsse	Generelle ESG-KPI-Exzellenz	Spezifische KPI-Exzellenz	ESG-Produkte
1. Klassisch	Standardinvestitionen; Berücksichtigung grundlegender ESG-Standards, z. B. in Bezug auf Corporate Governance	●					DWS Top Dividende
2. Thematisches ESG	Investitionen in Themen mit Bezug zu Nachhaltigkeit und ESG	●	●				DWS Water Sustainability
3. Verantwortung (SRI)	Vermeidung von kontroversen Sektoren und Geschäftspraktiken	●		●			CROCI World ESG
4. ESG Best-in-Class	Investitionen in Unternehmen, die in der Berücksichtigung von ESG-Themen herausragen	●			●		Postbank Dynamik Vision
5. Dedicated Impact	Auswahl von Unternehmen, die einen quantifizierbaren positiven ES-Effekt nach bestimmten ESG-KPIs vorweisen können	●	●			●	Africa Agriculture and Trade Investment Fund
6. Philanthropie	Investitionen in Themen mit Bezug zu Nachhaltigkeit; Renditeerwägungen treten hinter den erzielten Mehrwert zurück		●			●	Eye Fund

\*ESG-Wirkungsinstrumente (breite ESG-Definition).



ESG Head Office –  
drei Säulen des ESG-Ansatzes

ESG-Recherche

ESG-Governance

ESG-Innovation

### Hochwertige ESG-Lösungen entwickeln

Im Jahr 2013 gründeten wir das ESG Head Office. Es verantwortet für die gesamte Deutsche AWM die Bereitstellung hochwertiger ESG-Lösungen und trägt dazu bei, auf Basis objektiver und anerkannter ESG-Recherche bestehende Investitions- und Risikomanagementprozesse weiterzuentwickeln.

Das ESG Head Office ist auch in den Genehmigungsprozess für neue Produkte integriert (New Product Approval, NPA). Damit unterstreichen wir die Bedeutung, die ESG-Aspekte für unser Asset und Wealth Management haben. Falls ein NPA erforderlich ist, überprüft das ESG Head Office alle als ESG „Impact“ oder „nachhaltig“ klassifizierten Produkte auf die Einhaltung von ESG-Standards.

Wir entwickeln ESG-Produkte für breitere Investorengruppen genauso wie maßgeschneiderte Lösungen nach den spezifischen ESG-Standards und -Anforderungen einzelner Investoren. Die größte Herausforderung bleibt dabei nach wie vor, Standards festzulegen, deren Einhaltung objektiv überprüft werden kann. Um dies bestmöglich zu gewährleisten, übernehmen wir Informationen von etablierten ESG-Datenanbietern in unseren Investitionsprozess und kombinieren dadurch objektive und zuverlässige ESG-Informationen aus externen Quellen und die Finanzfachkenntnis innerhalb der Bank.

Wir grenzen die ESG-Datenerhebung klar von deren Auswertung ab. Die extern erhobenen ESG-Informationen werden in individuelle Parameter überführt, die unter anderem Ausnahmen bestimmen. Die Wahl der Parameter ist subjektiv, die Anwendung der Kriterien basiert jedoch auf international anerkannten Standards. Dazu zählen zum Beispiel:

- UN Global Compact
- UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)
- UN-Konvention gegen Korruption
- Zusatzprotokoll II des Genfer Abkommens
- Mindeststandards der Internationalen Arbeitsorganisation der UN (ILO)
- Oslo-Konvention zum Verbot von Streubomben
- Ottawa-Konvention zum Verbot von Antipersonenminen

# 1.500

ESG-Kriterien  
ermöglichen  
individuelle Produkte

## Research mit der neuen ESG-Engine voranbringen

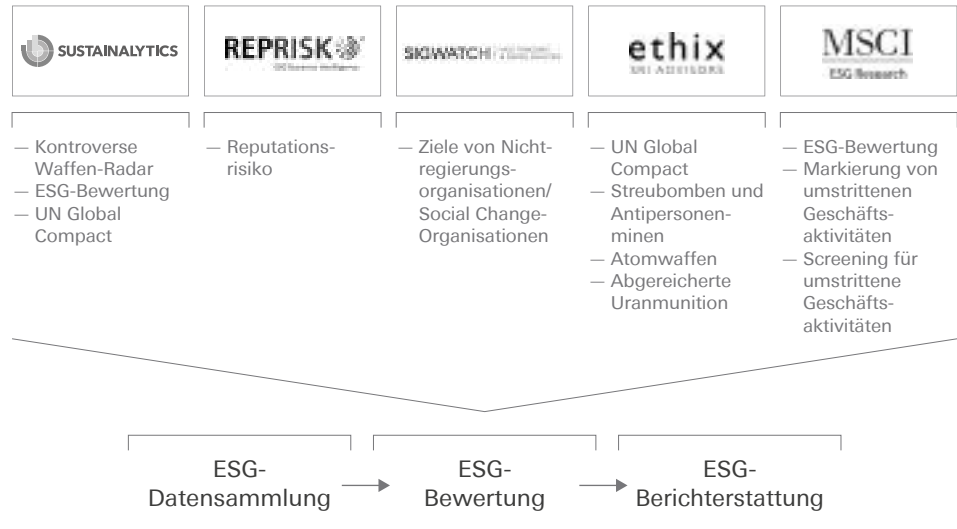
Seit 2007 berücksichtigen wir in unserem ESG-Ratingprozess bereits rund 200 Indikatoren von Sustainalytics für jede der etwa 1.800 Aktien innerhalb unseres globalen ESG-Research-Universums. Die Rohdaten fließen in ein A–F-Rating ein.

2014 haben wir eine proprietäre Softwareanwendung zur Datenerhebung, Analyse und Auswertung entwickelt. Sie

- greift auf mehrere Datenanbieter mit unterschiedlichen Schwerpunkten zurück und
- bietet dadurch ein standardisiertes flexibles Negativscreening, das an die kundenspezifischen ethischen Vorgaben angepasst werden kann
- ermöglicht die konstante Analyse und Kontrolle des ESG-Verhaltens von Unternehmen und
- schafft eine Investmentvariante, die sich leicht auf aktive und passive Strategien übertragen lässt

Die sogenannte ESG-Engine verarbeitet Daten von fünf führenden ESG-Datenanbietern. Diese stellen eine Vielzahl von Dienstleistungen und umfangreiche Expertise zur Verfügung und ermöglichen damit ein Höchstmaß an Objektivität und Zuverlässigkeit. Auf diese Weise können wir bis zu 1.500 verschiedene Unterteilungen des ESG-Verhaltens von über 5.000 Unternehmen untersuchen und sind in der Lage, genau auf die spezifischen ESG-Anforderungen einzelner institutioneller Investoren zugeschnittene ESG-Produkte zu entwickeln.

### Externe Datenanbieter



Auszug der ESG-Klassen, nach denen wir derzeit testen

Test auf Aktivität in umstrittenen Geschäftsfeldern	Test auf Ausübung der Geschäftstätigkeit	Test auf Staatsebene
<p>WELCHE Art von Produkten und Dienstleistungen bietet das Unternehmen an?</p> <p>Ist das Produkt unter einem bestimmten ESG-Aspekt umstritten oder könnte es positive Eigenschaften haben?</p>	<p>WIE betreibt das Unternehmen sein Geschäft?</p> <p>Verstößt es gegen Normen und Standards (z. B. Verstöße gegen das Arbeitsrecht) oder befolgt es diese (z. B. Diversitätsprogramme)?</p>	<p>INWIEFERN hält sich ein Land an maßgebende internationale Standards?</p> <p>Hält es sich z. B. an das Kyoto-Protokoll oder ist es in kontroverse Aktivitäten involviert (z. B. militärische Konflikte)?</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abgereicherte Uranmunition</li> <li>– Abtreibung</li> <li>– Alkohol</li> <li>– Antipersonenminen</li> <li>– Atomenergie</li> <li>– Atomwaffen</li> <li>– Genmanipulierte Nahrungsmittel</li> <li>– Glücksspiel</li> <li>– Pornografie</li> <li>– Rüstungsindustrie</li> <li>– Stammzellenforschung</li> <li>– Streumunition</li> <li>– Tabak</li> <li>– Zivile Schusswaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsrechte</li> <li>– Governance</li> <li>– Kinderarbeit</li> <li>– Menschenrechte</li> <li>– Produktkontroversen</li> <li>– Reputationsrisiken/ ESG-Konformität</li> <li>– Tierversuche</li> <li>– Umweltauswirkungen</li> <li>– Unternehmensethik und Korruption</li> <li>– Warnungen im Rahmen des UN Global Compact</li> <li>– Zwangsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesellschaft</li> <li>– Militärische Konflikte</li> <li>– Politisches System</li> <li>– Umweltvorschriften</li> </ul>

Die ESG-Engine bewertet und klassifiziert Unternehmen nach mehreren ESG-Klassen. Unternehmen können komplett ausgeschlossen werden, wenn sie bestimmten wichtigen Kriterien nicht entsprechen. Die Präzision der Filterkriterien lässt sich ebenso an die Bedürfnisse des Kunden anpassen wie die Themenschwerpunkte. Hier ist ebenfalls definierbar, was genau als schwerwiegender Verstoß gewertet wird und wie evident die Beweislage zu sein hat.

Die ESG-Engine erstellt eine vierteilige ESG-Rangreihe für kontroverse Produkte oder schwere Normverstöße:

- Kontroversen vorhanden; bedeutende Beteiligung
- Warnungen; sekundäre Beteiligung
- Keine Kontroversen bekannt
- Keine Beteiligung bestätigt

### Stimmrechte verantwortungsvoll ausüben

Mit der Unterzeichnung der PRI verpflichten wir uns zu einem fortlaufenden Dialog mit Unternehmen. Wir fördern eine bessere Unternehmensführung und verantwortungsvolles Handeln durch den Dialog mit Unternehmen sowie bei der Stimmrechtsvertretung. Unser Ziel ist, sowohl auf die Ausgestaltung der Unternehmensstrategie einzuwirken als auch die Unternehmensführung zu überprüfen. Von Unternehmen erwarten wir, dass sie mit Aktionären und Interessengruppen konstruktiv kommunizieren und soziale sowie ökologische Aspekte in ihre strategische Planung und ihre Aktivitäten einbeziehen.

Durch einen aktiven Dialog lernen wir Unternehmen besser kennen. Dies ermöglicht uns, den Investitionsprozess zu optimieren und damit einen höheren, nachhaltigen und langfristigen Ertrag für unsere Kunden zu erzielen. Im Austausch mit Unternehmen betonen wir die Relevanz einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit und sprechen Geschäftsrisiken in Verbindung mit Verstößen gegen soziale und ökologische Richtlinien oder international anerkannte Normen an. Verläuft ein konstruktiver Dialog mit der Unternehmensleitung nicht erfolgreich, votieren wir entsprechend und äußern unsere Kritik auch öffentlich.

Unsere Stimmrechtsausübung folgt einem standardisierten und transparenten Prozess. Sie gründet auf rechtlichen Vorgaben, nationalen und internationalen Best Practices sowie auf allgemein akzeptierten sozialen und ökologischen Standards. Unsere Governance-Vorgaben orientieren sich dabei unter anderem auch an den Richtlinien des International Corporate Governance Network. Abgegebene Stimmen veröffentlichen wir auf unserer Website.

#### Weitere Informationen

► [dws.com/corporate-governance](https://dws.com/corporate-governance)

### Mit Innovationskraft zu neuen Produkten

Im Jahr 2014 haben wir das erste mithilfe der neuen ESG-Engine entwickelte Produkt eingeführt: CROCI World ESG. Dies ist ein regelbasierter Global Equity-Fonds, bei dem wir einen ESG-Filter auf die bestehende Deutsche Bank CROCI-Methode angewendet haben.

#### Weitere Informationen

► [croci.deutscheawm.com](https://croci.deutscheawm.com)

Der Fonds investiert in Unternehmen, die nicht durch schwerwiegende ökologische und soziale Auswirkungen oder negatives Verhalten im Rahmen der Unternehmensführung auffallen. Unternehmen mit gravierenden Normenverstößen werden ebenso ausgeschlossen wie solche mit kontroversen Unternehmenstätigkeiten. Im Vergleich zu CROCI World schloss der ESG-Filter 10 bis 20% der potenziellen Unternehmen aus dem Investmentuniversum aus. Die Wertentwicklung der Fonds verlief jedoch gleich.

Für den CROCI World ESG filtern wir die Unternehmen nach folgenden Kriterien:

- umstrittene konventionelle Waffen
- Atomwaffen
- Tabak und Alkohol
- Glücksspiel und Erotikindustrie
- Verletzung von Menschenrechten und Arbeitsrechten
- Zwangsarbeit und Kinderarbeit
- Umweltschäden
- Korruption und Geschäftsethik
- hohes Reputationsrisiko

#### Weitere Informationen

► [deutsche-bank.de/cr/  
nachhaltige-anlagen](http://deutsche-bank.de/cr/nachhaltige-anlagen)

---

#### Immobilien verantwortungsvoll verwalten

Nachhaltigkeitskriterien integrieren wir auch in unsere Immobilieninvestments. Wir beziehen alle für den wirtschaftlichen Erfolg wesentlichen Aspekte in unsere Betrachtung ein und wollen damit zur Steigerung und Absicherung risikobereinigter Renditen beitragen. 2014 haben wir:

- einen ESG-Prüfprozess für alle direkten Immobilienankäufe eingesetzt
- unsere Nachhaltigkeitsstandards zusätzlich zu den USA und Deutschland auch auf Großbritannien ausgeweitet
- den gewichteten Mittelwert unseres Scores in der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) auf 54 erhöht (2013: 48) und einen GRESB „Green Star“ erhalten
- den Scope-Award für unsere offenen deutschen Immobilienfonds entgegengenommen
- inhaltlich zu zwei richtungsweisenden Positionspapieren der UNEP FI Property Working Group (PWG) über Energieeffizienznachrüstungen und Nachhaltigkeitskennziffern für Gewerbeimmobilien beigetragen

Das verwaltete Vermögen, das nach einem externen „ökologischen“ Standard zertifiziert ist, stieg um 1,2 Mrd € auf insgesamt 4 Mrd € an. Die Summe hat sich seit 2012 verdoppelt.

---

#### Weitere Informationen

► [deutsche-bank.de/cr/  
immobilieninvestments](http://deutsche-bank.de/cr/immobilieninvestments)



# Impact Investments

## Menschen und Gemeinschaften stärken

### In Kürze

---

- Rund 1,75 Mrd US\$ als Mikrokredite für Kleinunternehmer seit 1997 zur Verfügung gestellt
  - Der UK Impact Investment Fund stellt 10 Mio £ für soziale Innovationen bereit
  - 79 Mitarbeiter haben seit 2008 NGOs beraten
- 

Um soziale und ökologische Herausforderungen anzugehen und einen nachhaltigen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten, beziehen wir nicht nur ESG-Faktoren in unser Asset Management ein. Die Deutsche Bank hat auch eine lange Tradition in der Zusammenarbeit mit infrastrukturschwachen Gemeinden, um deren Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Durch Impact Investments und Mikrofinanzinstrumente stellen wir Kapital für Projekte zur Verfügung, die nach rein wirtschaftlichen Kriterien nur geringe Finanzierungschancen hätten und gleichgesinnten Investoren die Möglichkeit bieten, sich zu engagieren. 2014 umfassten unsere Impact Investment Funds mehr als 1,5 Mrd US\$. Wo immer möglich, arbeiten wir mit externen Partnern zusammen, um die Wirksamkeit unserer Aktivitäten zu verstärken, und auch unsere Mitarbeiter bringen sich gezielt als Pro-bono-Berater für gemeinnützige Einrichtungen oder Sozialunternehmer ein. Im Rahmen des Corporate Community Partnership-Programms haben wir seit 2008 79 Mitarbeiter zu gemeinnützigen Organisationen in Entwicklungs- und Schwellenländer entsendet, um dort beim Aufbau selbsttragender sozialer und wirtschaftlicher Strukturen zu helfen. Typische Aufgaben sind dabei Projektmanagement, die Verbesserung von IT-Systemen, Finanzplanung und Marketing.

Wir waren die erste globale Bank, die – bereits 1997 – einen Mikrofinanzfonds aufgelegt hat. Seitdem setzen wir uns als Vorreiter für ethisches Verhalten und Kundenschutz in der Branche ein. Insgesamt haben wir seit damals etwa 330 Mio US\$ an über 130 Mikrofinanzinstitute in 51 Ländern vergeben und damit etwa 3,9 Millionen Mikrokredite für Kleinunternehmer mit einem geschätzten Gesamtvolumen von 1,75 Mrd US\$ ermöglicht.

Darüber hinaus legen wir Fonds auf, die gesellschaftlich sinnvolle Projekte unterstützen. Das Essential Capital Consortium II bietet flexible Kredite für Sozialunternehmen in einkommensschwachen Gemeinden. Der 2014 aufgelegte Fonds in Höhe von 50 Mio US\$ – in dem wir 5 Mio US\$ investiert haben – konzentriert sich auf drei entscheidende Bereiche: Energie, Gesundheit und Finanzdienstleistungen.

Im Jahr 2014 boten wir unseren Mitarbeitern erstmals die Möglichkeit, sich an der Finanzierung von Sozialunternehmen zu beteiligen. Jeder Kollege in den USA konnte einem Kleinunternehmer seiner Wahl einen Betrag von 25 US\$ zuweisen. Die gemeinnützige Organisation Kiva vermittelte die Kredite im Gesamtvolumen von 193.025 US\$ (Mitarbeiterbeteiligung 60%) an Partner in mehr als 70 Ländern. Das Programm wurde kürzlich auch in Frankreich eingeführt. Dort haben sich fast 80% der Mitarbeiter an dem Angebot beteiligt. 2015 wird das Programm global ausgerollt.

Etwa  
**3,9**  
Millionen  
Mikrokredite  
wurden seit 1997  
mithilfe der  
Deutschen Bank  
ermöglicht

Mehr als

3

Milliarden  
Menschen

in Entwicklungsländern  
kochen auf offenem  
Feuer – oftmals  
in kleinen Räumen

In Großbritannien hat der *Deutsche Bank Small Grants Fund* seit 2006 insgesamt 750.000 £ für lokale Initiativen zur Verfügung gestellt. In Partnerschaft mit der Community Foundation for Merseyside, der Foundation Scotland und der London Community Foundation entscheiden Vertreter der Deutschen Bank über den Einsatz der Mittel. 2014 wurden 31 Projekte gefördert, darunter *WORLDwrite* in Hackney und *Sport 4 Life UK* in Birmingham. Die Zuwendungen werden von der britischen Regierung um 50% aufgestockt.

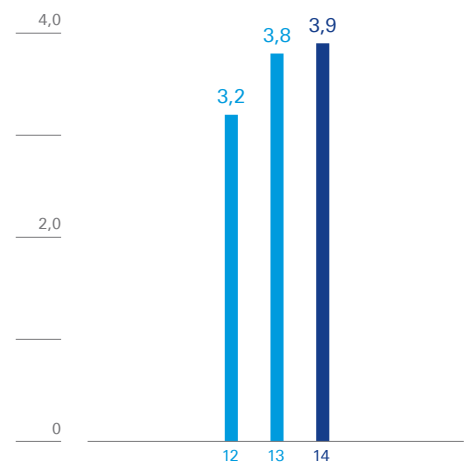
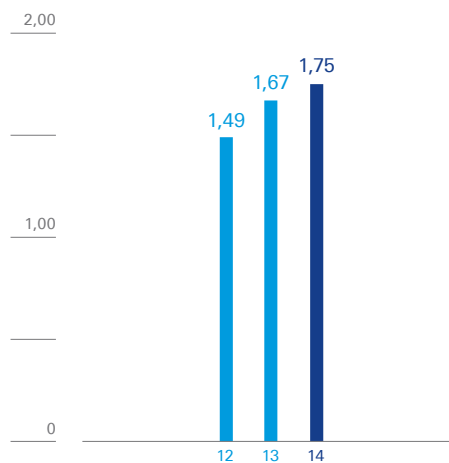
Der *Clean Cooking Working Capital Fund* in Höhe von 4 Mio US\$ unterstützt Sozialunternehmen, die saubere Kochstellen entwickeln und vertreiben. In Partnerschaft mit der Global Alliance for Clean Cookstoves, Entwicklungsbanken und privaten Investoren haben wir uns das Ziel gesetzt, einen Anschlussfonds in Höhe von 100 Mio US\$ aufzulegen, um die Expansion dieser Unternehmen zu unterstützen. Die Global Alliance leistet einen maßgeblichen Beitrag dazu, in Entwicklungsländern traditionelle Herde und offene Feuer zu ersetzen, die die Raumluft belasten und jährlich für vier Millionen Tote verantwortlich sind. In Großbritannien trägt unser mit 10 Mio £ dotierter *Impact Investment Fund* dazu bei, die Finanzierungslücke für Sozialunternehmen zu schließen. 2014 investierte der Fonds 1 Mio £ im ersten Anleihefonds für Social Impact Bonds, der seinerseits 25 Mio £ einwerben konnte. Die Mittel werden Sozialunternehmen zur Verfügung gestellt. In Italien hat die neu gegründete Fondazione Deutsche Bank mit ihrem ersten Social Bond 100.000 € für die Tafel Banco Alimentare eingeworben, die täglich Lebensmittel an fast 9.000 Hilfsorganisationen verteilt.

Im Jahr 2015 wollen wir unser Impact Investment-Portfolio weiter ausbauen und neue Instrumente zur Unterstützung von Start-up-Unternehmen entwickeln.

#### Mikrofinanzierung

Geschätzte aggregierte Kreditausreichungen an Mikrokreditnehmer, in Mrd US\$

Anzahl ermöglichter Kleinstkredite seit 1997 (geschätzt), in Mio



#### Weitere Informationen

- ▶ [deutsche-bank.de/cr/mikrofinanzierung](http://deutsche-bank.de/cr/mikrofinanzierung)
- ▶ [db.com/cr/community-development](http://db.com/cr/community-development)

## Geschäft mit Unternehmen Klimafreundliches Wirtschaften finanzieren

### In Kürze

---

- Emission mehrerer grüner Anleihen begleitet
  - Mehr als 978 Mio € für Projekte im Bereich erneuerbare Energien bereitgestellt
  - Sustainable Shipment Letter of Credit mitentwickelt
- 

Die Unternehmenskunden der Deutschen Bank sind in allen Wirtschaftssektoren aktiv. Wir stellen ihnen Direktfinanzierungen zur Verfügung, ermöglichen den Zugang zum Kapitalmarkt und helfen, Preis-, Wechselkurs- oder Zinsrisiken abzusichern. Aus der Geschäftstätigkeit unserer Kunden können sich positive und negative Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt ergeben. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen wollen wir ihr Geschäft unterstützen und gleichzeitig negative Auswirkungen minimieren. **Seite 27** Dabei geht es auch darum, den Übergang zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft zu begleiten. Denn ein CO<sub>2</sub>-armes Wachstum ist eine wesentliche Voraussetzung, um den Risiken des Klimawandels zu begegnen. Das zeigt auch der aktuelle Bericht des Weltklimarats. Er prognostiziert weitreichende ökologische und ökonomische Folgen, wenn es nicht gelingt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Eine zuverlässige Versorgung mit erneuerbaren Energien ist daher unerlässlich.

### Weitere Informationen

---

► [ipcc.ch/bericht](http://ipcc.ch/bericht)

Der Weltklimarat hat erstmals die dafür erforderlichen Investitionen für die nächsten 15 Jahre geschätzt. Demnach müssten jährlich 147 Mrd US\$ – doppelt so viel wie im Jahr 2010 – zusätzlich in den Ausbau nichtfossiler Energieträger und rund 336 Mrd US\$ zusätzlich in Energieeffizienzmaßnahmen in den Bereichen Verkehr, Industrie und Immobilien investiert werden.

Der Privatsektor wird in diesem bedeutenden Markt, der ökologischen und ökonomischen Nutzen bringt, eine wichtige Rolle einnehmen. Die Deutsche Bank ist dafür gut aufgestellt.

### Kapital für Umweltprojekte beschaffen

Mit der Begebung grüner Anleihen (Green Bonds) beschaffen sich Emittenten Gelder für Umwelt- und Sozialprojekte, zum Beispiel in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Wasserreinhaltung. Grüne Anleihen werden vorwiegend von multilateralen Organisationen wie der Weltbank, zunehmend aber auch von Unternehmen ausgegeben.

Das Wachstum des Marktes für grüne Anleihen erfordert klare Regeln. Anfang 2014 unterstützte die Deutsche Bank deshalb gemeinsam mit zwölf anderen Banken die Entwicklung der Green Bond Principles, die Integrität und Transparenz dieses Produkts gewährleisten sollen. Sie regeln den Auswahlprozess für ein Projekt, die Offenlegung und das Steuern der Mittelverwendung sowie die Anforderungen an das Berichtswesen, um sicherzustellen, dass die Mittel tatsächlich der Gesellschaft und der Umwelt zugutekommen.

Die Green Bond Principles trugen zum schnellen Wachstum des Marktes bei. Im Jahr 2014 wurden sie von 80 Finanzinstituten und Emittenten unterzeichnet. 35 Emittenten von grünen Anleihen warben 2014 insgesamt 36,6 Mrd US\$ ein (2013: 11 Mrd US\$). Prognosen zufolge soll der Markt bis 2015 ein Volumen von 100 Mrd US\$ erreichen. Die Deutsche Bank war an der Emission einiger grüner Anleihen beteiligt.

Dazu zählt auch die erste Verbriefung von Krediten zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden. Mit zwei Anleihen über insgesamt 233 Mio US\$ im Rahmen des kalifornischen PACE-Programms (Property Assessed Clean Energy, PACE) werden unter anderem Maßnahmen zur besseren Dämmung sowie der Einbau von Sonnenkollektoren an über 12.000 Wohnimmobilien finanziert. In mehr als 31 US-Staaten wurden bereits Gesetze zu PACE-Programmen verabschiedet. PACE-Anleihen könnten somit die Finanzierung der energetischen Sanierung von Wohngebäuden entscheidend vorantreiben.

#### Green Bond-Emissionen unter Beteiligung der Deutschen Bank

Emittent	Volumen
Europäische Investitionsbank	350 Mio CHF 250 Mio € 750 Mio £
KfW	1,5 Mrd €
Unibail-Rodamco	750 Mio €
Unilever	250 Mio £
Vornado Realty Trust	330 Mio US\$

### Die Deutsche Bank unterstützt Unilevers grüne Ambitionen

Im Jahr 2014 unterstützte die Deutsche Bank den weltweit führenden Konsumgüterproduzenten Unilever bei der ersten Emission eines Green Bond mit einem Volumen von 250 Mio £. Der Erlös ist für den Sustainable Living Plan von Unilever – eine „Blaupause für nachhaltiges Wachstum“ – bestimmt. Die durch die Anleihe aufgebrachten Mittel sollen zur Finanzierung von Projekten zur Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs und des Abfallaufkommens von Betrieben in Südafrika, China, der Türkei und den USA dienen. Des Weiteren soll mit dem Projekt Lean & Green Freezer das Treibhausgasaufkommen durch Kühlmittel deutlich reduziert werden.

Der Erlös aus der Anleihe darf nur für Projekte verwendet werden, die den Wasserverbrauch, das Abfallaufkommen oder die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 50 % bei neuen Projekten oder 30 % bei Nachrüstungsprojekten verringern.

#### Weitere Informationen

► [deutsche-bank.de/cr/green-bonds](http://deutsche-bank.de/cr/green-bonds)

978  
Mio €  
für erneuerbare  
Energien-Projekte  
bereitgestellt

### Erneuerbare Energien finanzieren

Die weltweiten Investitionen in erneuerbare Energien stiegen 2014 erstmals seit drei Jahren wieder an. Sie erhöhten sich um 16 % auf 310 Mrd US\$. Das Investitionsklima ist nach wie vor positiv. Einzelne Technologien verzeichnen jedoch große Unterschiede: Während die Nachfrage nach Windkraftanlagen in vielen Ländern von unsicheren politischen Rahmenbedingungen geprägt ist, scheint der Markt für Solarenergie einen zweiten Wachstumsschub zu erleben. Analysen unseres Unternehmensbereichs Corporate Banking & Securities (CB&S) zufolge ist die Solarenergie derzeit in mindestens 39 Ländern weltweit auch ohne Subventionen wettbewerbsfähig. Sinken die Preise für Solarsysteme weiter, dürfte dies in noch weiteren Märkten der Fall sein.

Mit unseren Finanzierungs- und Beratungsleistungen unterstützen wir Unternehmen bei der Entwicklung, der Übernahme und dem Verkauf von Unternehmen und Vermögenswerten im Bereich erneuerbare Energien. Im Jahr 2014 stellten wir Kredite in Höhe von mehr als 978 Mio € (2013: 783 Mio €) für Projekte im Bereich erneuerbare Energien bereit. Sie trugen zur Umsetzung von Projekten mit einer Gesamtkapazität von mehr als 1.793 MW und einem Investitionsvolumen von mehr als 4,3 Mrd € bei. Damit waren wir laut Bloomberg New Energy Finance weltweit der sechstgrößte Projektfinanzierer im privaten Sektor für erneuerbare Energien. Darüber hinaus haben wir als drittgrößter Co-Lead Manager Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien bei der Einwerbung von mehr als 5,1 Mrd US\$ in Aktien- und Anleihemärkten unterstützt.

Zu den signifikanten Transaktionen 2014 zählten:

- Finanzierung des zweitgrößten Windparks der Welt (eine Transaktion mit einem Volumen von 2,8 Mrd €), bei der die Deutsche Bank wichtige Aufgaben übernahm. Nach seiner Fertigstellung wird der Offshorewindpark Gemini mit einer Kapazität von 600 MW fast 800.000 Haushalte mit Strom versorgen und zur Reduzierung der niederländischen Kohlendioxidemissionen um 1,25 Mio t pro Jahr beitragen. Gemini wurde von Project Finance International als European Power Deal of the Year ausgezeichnet.
- Zusage eines Kredits über 11 Mrd JPY (81 Mio €) zur Finanzierung einer Photovoltaikanlage in Japan, die von der Firma Gestamp Solar entwickelt wurde. Nach Inbetriebnahme soll die Anlage ausreichend Strom für 10.000 Haushalte erzeugen.
- Unterstützung des führenden US-amerikanischen Herstellers von Elektroautos, Tesla Motors Inc., bei der Emission von Wandelanleihen in zwei Tranchen im Gesamtvolumen von 2,3 Mrd US\$. Die Deutsche Bank warb als einer der beiden Joint Bookrunners 575 Mio US\$ für den Bau einer großen Herstellungsanlage für Elektrobatterien ein.
- Gewährung eines Brückenkredits in Höhe von 186 Mio € für den Windpark in Klettwitz (Brandenburg) zur Refinanzierung eines bestehenden Kredits und zur Finanzierung der Erweiterung und des Repowerings.
- Kapitalbeschaffung für das führende US-Solarunternehmen SunEdison über zwei Umplatzierungen von Aktienpaketen und eine Wandelanleihe im Volumen von 842 Mio US\$. Darüber hinaus stellte die Deutsche Bank eine dritte revolving Kreditlinie zur Verfügung. Sie ermöglicht es SunEdison, neue Projekte in Nordamerika zu entwickeln und zu erwerben.
- Übernahme von Trust- und Agency-Leistungen für Transaktionen im Bereich erneuerbare Energien mit einem Gesamtvolumen von 4,2 Mrd US\$.



### Den Klimaschutz fördern

Im Rahmen der Banking Environment Initiative (BEI) haben wir gemeinsam mit anderen Banken das Consumer Goods Forum (CGF) bei der Entwicklung eines Sustainable Shipment Letter of Credit unterstützt. Dabei handelt es sich um ein Akkreditiv für Waren, hergestellt nach anerkannten Nachhaltigkeitsstandards. Im CGF arbeiten Unternehmen der Konsumgüterindustrie mit dem Ziel zusammen, der Entwaldung bis 2020 Einhalt zu gebieten. Die Unternehmen müssen innerhalb festgelegter Fristen nachweisen, dass sie ausschließlich nachhaltig produzierte Rohstoffe verwenden.

Mit dem neuen Akkreditiv können Banken Anreize für den Handel mit nachhaltig produzierten Waren schaffen. Die International Finance Corporation wird Handelsfinanzierungsbanken Vorzugszinsen für Transaktionen anbieten, bei denen ein Sustainable Shipment Letter of Credit eingesetzt wurde.

### Klimaneutralität

Um Emissionen durch die in unseren Büros genutzte Energie zu reduzieren, investieren wir in Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und beziehen unseren Strom aus erneuerbaren Energien. Die verbleibenden Netto-THG-Emissionen kompensieren wir durch den Kauf hochwertiger Ausgleichszertifikate. [Seite 87](#) Dafür beauftragten wir angesehene Anbieter, Emissionszertifikate am freiwilligen Markt für uns zu erwerben und stillzulegen. Seit 2012 stellen wir unseren Geschäftsbetrieb klimaneutral.

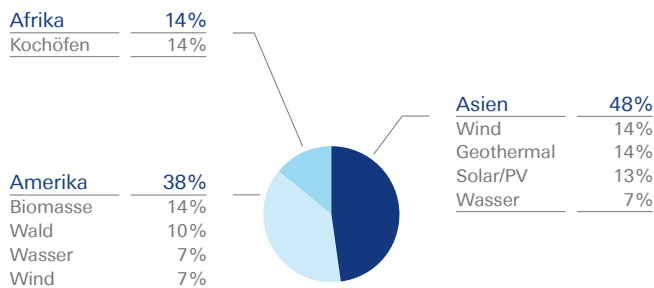
2014 investierten wir in neun Ausgleichsprojekte, die mindestens den allgemein anerkannten Verified Carbon Standard erfüllen. Einige entsprechen darüber hinaus weiteren Standards wie dem WWF Gold Standard oder dem SOCIALCARBON® Standard.

Die Projekte fördern Klimaschutz und wirtschaftliche Entwicklung in Afrika, Nord- und Südamerika sowie Asien (siehe Grafik). Über 75 % der Emissionsreduktion im Jahr 2014 beruhen auf dem Einsatz erneuerbarer Energien.

Dazu gehört auch ein preisgekröntes Projekt, bei dem Haushalte mit brennstoffsparenden Kochherden versorgt wurden. Bei einem weiteren Projekt werden zerstörte landwirtschaftliche Flächen durch das Anpflanzen nachhaltig bewirtschafteter Gummibäume wieder nutzbar gemacht.

### CO<sub>2</sub>-Ausgleichsportfolio

Regionale Aufteilung und unterstützte Projekte, gerundet in % des totalen Portfolios



### Weitere Informationen

► [deutsche-bank.de/cr/klimaneutralitaet](https://deutsche-bank.de/cr/klimaneutralitaet)

Weitere Initiativen im Bereich nachhaltige Finanzierung waren:

- die Zusammenarbeit mit der Energy Efficiency Financial Institutions Group mit dem Ziel, das Volumen von Energieeffizienzinvestitionen in Gebäude zu erhöhen. Die daraus resultierende Studie mit dem Titel „Energy efficiency – the first fuel for the EU economy“ kam zu dem Schluss, dass sich die Investitionen bis 2020 verdoppeln müssten, um die Effizienzziele der EU zu erreichen. Die Studie empfahl unter anderem, die Datenlage zu Energieverbrauch und -kosten zu verbessern und Verfahren und Standards für Energiezertifikate zu stärken. Sie hatte einen erheblichen Einfluss auf die Politik der Europäischen Kommission.
- die Unterstützung der Weltbank-Kampagne Putting a Price on Carbon gemeinsam mit über 1.000 anderen Unternehmen und 44 Ländern. Die teilnehmenden Unternehmen sagen zu, sich für einen weltweit geltenden Preis für CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusetzen. Wir sind der Auffassung, dass dadurch Investitionen in Emissionsvermeidung und Innovationen auf diesem Gebiet gefördert werden.
- die Unterzeichnung der New York Declaration on Forests. Die Erklärung sieht einen Zeitplan für die Wiederherstellung geschädigter Landschaften und Waldflächen, eine Verringerung der weltweiten Waldverluste um die Hälfte bis zum Jahr 2020 und einen Stopp der Entwaldung bis zum Jahr 2030 vor. Sie wurde von 27 nationalen Regierungen, acht subnationalen Regierungen, 16 indigenen Gruppen, 45 Nichtregierungsorganisationen und 34 Unternehmen aus den Bereichen Konsumgüter, Rohstoffe und Finanzen unterzeichnet.

---

### Geschäftsmöglichkeiten eines CO<sub>2</sub>-armen Wachstums

In den nächsten 15 Jahren stehen Investitionen in Höhe von rund 90 Billion US\$ (6 Billion US\$ jährlich) in städtische Ballungsräume, Landnutzung und Energieversorgungssysteme an. Von der Art dieser Investitionen werden Wachstum, Produktivität, Lebensstandard und das globale Klimasystem abhängen.

Mit nur geringem Mehraufwand ließe sich die Energiewende umsetzen. Zu diesem Schluss kommt die New-Climate-Economy-Studie der „Global Commission on the Economy and Climate“, einer groß angelegten internationalen Initiative, der auch die Deutsche Bank angehört. Die Kommission verfolgt das Ziel, Regierungen, Unternehmen und Bürgern fundierte Informationen zur Vereinbarkeit von Wirtschaftswachstum und Klimaschutz zur Verfügung zu stellen.

Der New-Climate-Economy-Studie 2014 zufolge erfordern ein Ausbau erneuerbarer Energien, eine Reduktion fossiler Energieträger, kompaktere Städte und ein effizienteres Energiemanagement jährlich nur 27 Mrd US\$ (weniger als 0,5%) an zusätzlichen Investitionen. Dabei werden die Mehrkosten vollständig durch niedrigere Betriebskosten wie zum Beispiel Brennstoffkosten ausgeglichen. Viele Klimaschutzmaßnahmen bieten darüber hinaus weitere Vorteile wie größere Energiesicherheit, weniger Verkehrsstaus, geringere Emissionen, höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel oder Verringerung der Armut.

Investitionen in die Energiewende sind somit eine kosteneffiziente Absicherung gegen Klimarisiken.

## Dialog zu Umwelt- und Sozialrisiken führen

Wir begleiten unsere Kunden bei ihren Vorhaben zum Ausbau erneuerbarer Energien. Dabei sprechen wir auch potenziell negative Einflüsse auf die Umwelt oder die Gesellschaft an. Denn wir sind uns bewusst, dass Projekte, die der Eindämmung des Klimawandels dienen, auch ökologische und soziale Risiken mit sich bringen können.

### Wasserkraft

#### Hintergrund

Wasserkraft ist eine der wichtigsten erneuerbaren Energiequellen. Der Bau großer Wasserkraftanlagen steht jedoch häufig auch in Zusammenhang mit umfangreichen Umsiedlungen, der Verschlechterung der Wasserqualität oder dem Verlust an biologischer Vielfalt.

Die Deutsche Bank wurde angefragt, die Finanzierung eines großen Wasserkraftprojekts in Afrika zu strukturieren.

#### Beurteilung von ES-Risiken

Wir bewerteten die bestehende Planung und legten Maßnahmen in Übereinstimmung mit unseren internen ES-Risikorichtlinien fest:

- Prüfung der im Kundenauftrag durchgeführten Umweltverträglichkeitsstudie, erstellt durch lokale Experten
- Unabhängige ES-Prüfung („Due Diligence“) unter Berücksichtigung internationaler Standards wie den Performance-Standards der International Finance Corporation, den EHS-Richtlinien der Weltbank, den EHS-Richtlinien für die Energieerzeugung und -verteilung sowie den „Equator-Principles“. Zu diesem Zweck wurde eine unabhängige internationale Beratungsgesellschaft im Rahmen eines Auswahlverfahrens beauftragt
- Planung und Koordination eines Vor-Ort-Termins mit dem Kunden, einem Umwelt- und Technologieberater und anderen Projektbeteiligten, wie beispielsweise Exportkreditagenturen
- Erstellen eines ES-Aktionsplans auf Basis der ES-Prüfung. Die unabhängige Due Diligence ergab, dass identifizierte Schwachstellen keinen materiellen Charakter haben und kurz- bis mittelfristig beseitigt werden können

#### Ergebnisse und Handlungsfelder

Folgende Themen erforderten ergänzende Maßnahmen:

- Einbeziehung der lokalen Bevölkerung
- Schutz der Biodiversität
- Gewährleistung der Dammsicherheit

Die Qualität der lokalen Umweltverträglichkeitsstudie lieferte eine gute Ausgangsbasis für die interne Due Diligence. Die Unterstützung durch einen unabhängigen internationalen erfahrenen Berater wurde darüber hinaus als notwendig erachtet, um beispielsweise:

- die lokale Bevölkerung adäquat einzubeziehen und einen formalisierten Aktionsplan für notwendige Umsiedlungsmaßnahmen zu erstellen
- alle wesentlichen Folgen des Projekts und ihre Wechselwirkungen zu ermitteln und zu bewerten

Ein Vor-Ort-Termin wurde angesetzt, um

- offene Punkte zu besprechen
- neben den Projektinitiatoren und -entwicklern auch Vertreter der lokalen Bevölkerung zu treffen
- die Anforderungen der verschiedenen Projektbeteiligten wie beispielsweise der Exportkreditagenturen in Einklang zu bringen

#### Entscheidung und weiteres Vorgehen

Auf Basis vereinbarter Verbesserungsmaßnahmen und unter Begleitung eines unabhängigen Beraters soll das Projekt unterstützt werden.